

Hannover, den 19.09.2017

Protokoll

über die 14. Sitzung der Senatskommission Studienqualitätsmittel der Hochschule Hannover am 19.09.2017 im Senatssitzungssaal (Präsidium), Expo Plaza 4, 30539 Hannover.

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 19:28 Uhr

1. <u>Leitung</u>	Hauptberuflicher Vizepräsident	HVP	Thorsten Schumacher
2. <u>Stimmberechtigte Mitglieder</u>			
	Professor_innen	Fak. II Fak. IV Fak. V	Prof. Dr. Andreas Huck Prof. Dr. Michael Autenrieth Prof. Dr. Winfried Möller (entschuldigt)
	Mitarbeiter	ZLB-ELC ZLB-LC	<u>Vertretung:</u> Dr. Stephan Tjettmers ↳ Christina Ahrberg (entschuldigt)
	MTV	ZLB-CC	Sabine Halling
	Studierende	Fak. I Fak. II Fak. III Fak. IV Fak. V	Jörn Schwarze Alexander Jakobs Anett Flohr <u>Vertretung:</u> Daniel Lehmann ↳ Can-Koray Genc (entschuldigt) <u>Vertretung:</u> Thomas Neufert ↳ Meike Streilein (entschuldigt)
3. <u>Stellvertretende Mitglieder</u>			
	Studierende	Fak. I Fak. III Fak. III	Michael Erwin Petry Lydia Waldmann Lynn Westenberger
4. <u>Nicht stimmberechtigte Mitglieder</u>			
	Zentrale Gleichstellungsbeauftragte	GSB	Brigitte Just
	Personalratsvorsitzender	PR	Kai-Uwe Kriewald
	Protokoll	Dez. IV	Sven Heidel
5. <u>Gäste (Nicht stimmberechtigt)</u>			
		H-IT - L Dez. IV ZLB - L ZLB-LC Fak. II	Carsten Hellmich Aylin Schindler Dagmar Thomsen Ben Trutz Florian Wollmann

Abstimmungsergebnis: Dafür / Dagegen / Enthaltung

TOP 1: Begrüßung

Herr Schumacher begrüßt die Sitzungsteilnehmer_innen und Gäste.

Er eröffnet die 14. Sitzung der Senatskommission Studienqualitätsmittel um 14:30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, darunter 5 Studierende.

Den neuen studentischen Mitgliedern der Kommission wird kurz der Ablauf der heutigen Sitzung erläutert.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Schumacher stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Vor dem Sitzungstermin sind per E-Mail zwei Ergänzungen zur Tagesordnung von Frau Just und Herrn Autenrieth vorgeschlagen worden.

Da aufgrund der durch unbefristete Personalstellen gebundenen Mittel die finanziellen Spielräume bei der Vergabe zentraler SQM in einigen Jahren wesentlich enger werden, möchte Herr Autenrieth dieses Thema nach den Beschlussfassungen zur Diskussion stellen.

Die Kommission stimmt wie folgt über den Vorschlag von Herrn Autenrieth ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	8	0	1
davon Studierende:	4	0	1

Der Vorschlag von Herrn Autenrieth wird somit in die Tagesordnung aufgenommen.

Herr Petry schlägt für den TOP 10 eine Verbesserung des Informationsflusses unter den studentischen Mitgliedern der Senatskommission über eine Moodle-Lösung vor, da die Kommunikation bisher nicht funktioniert. Da der Aufwand bei der geringen Gruppengröße hierfür jedoch zu hoch ist und die Absprache untereinander auch so möglich sein muss, wird dieser Vorschlag nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Frau Just möchte Ihren Antrag aus der Sitzung vom 13.06.2017 (TOP 6.2) auf Entfristung der Stelle zur Umsetzung des AGGs im Bereich Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt (0,5*E11 TV-L, 30.000,00 EUR p.a.) sowie die Bereitstellung von Sachmitteln in Höhe von 5.000,00 EUR p.a. erneut zur Abstimmung bringen. Der Vorsitzende weist auf das Protokoll zur vorherigen Sitzung hin, wonach der Antrag erst im Sommersemester 2018 neu gestellt werden soll. Frau Just begründet die heutige Antragstellung damit, dass ein weiterer Entfristungsantrag vorliegt und es einen Konkurrenzkampf um die noch verfügbaren Mittel geben könnte.

- Die Kommission stimmt wie folgt über eine Berücksichtigung des Antrags von Frau Just ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	0	0	9
davon Studierende:	0	0	5

Der Antrag von Frau Just wird somit nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Da keine weiteren Änderungswünsche geäußert werden, bittet Herr Schumacher um Abstimmung.

- Die Kommission stimmt wie folgt über die geänderte Tagesordnung ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	8	0	1
davon Studierende:	4	0	1

Die Tagesordnung ist damit bei einer Enthaltung genehmigt.

Somit kommt es zu folgenden Veränderungen bei den TOPs:

- TOP 9: Diskussion zum zukünftigen Vorgehen der Senatskommission SQM
TOP 10: Verschiedenes (ursprünglich TOP 9)

TOP 3: Herstellung der Hochschulöffentlichkeit / Rederecht der Gäste

Da die Kommission grundsätzlich nicht öffentlich tagt und Gäste eingeladen wurden, ist die Herstellung der Hochschulöffentlichkeit und des Rederechts der Gäste notwendig. Aus diesem Grund bittet der Vorsitzende, die Hochschulöffentlichkeit dieser Sitzung herzustellen und den Gästen ein Rederecht einzuräumen.

- Die Kommission stimmt wie folgt über diesen Antrag ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	9	0	0
davon Studierende:	5	0	0

Somit sind die Hochschulöffentlichkeit sowie das Rederecht für Gäste dieser Sitzung hergestellt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.06.2017 (Anlage 1)

Über die Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung der Senatskommission Studienqualitätsmittel vom 13.06.2017 wird wie folgt abgestimmt:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	8	0	1
davon Studierende:	4	0	1

Das Protokoll der Sitzung vom 13.06.2017 ist damit bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5: Information zur Verteilung und Verwendung von Studienqualitätsmitteln und Studienbeiträge (Anlage 2a-2g)

Herr Schumacher erläutert den neuen Kommissionsmitgliedern die per E-Mail versandten Auswertungen und den Ursprung der 70:40 Verteilung. Ab dem Sommersemester 2018 ist im Einvernehmen zwischen Senatskommission und Präsidium eine neue Verteilung zu beschließen. Sollte bis dahin kein Übereinkommen erzielt werden,

würde der HVP vorübergehend eine 60:30 Verteilung festlegen, so dass es keinen Zeitdruck für eine Entscheidung gibt.

Zur Anlage 2d (Hochrechnung Personalkosten) erläutert Herr Schumacher, dass langfristig ca. 2 Millionen Euro zentrale SQM an Personalkosten gebunden sind. Somit besteht wenig Handlungsspielraum für andere Maßnahmen.

Des Weiteren weist der Vorsitzende auf einen Fehler in der Spalte „Saldo zum 31.12.2017“ der Anlage 2e (Zuweisungen und Mittelabflüsse dezentrale und zentrale SQM) hin. Herr Heidel verteilt daraufhin die korrigierte Version an die Mitglieder.

Es ist zu erwarten, dass der Saldo Ende 2017 im Vorjahresvergleich abnehmen wird, wie man auch an der Meldung an das MWK (Anlage 2g) sehen kann. In Anlage 2e lässt sich das unterschiedliche Ausgabeverhalten der Fakultäten erkennen. Aus einer Fakultät fließt erstmals ein relativ geringer Betrag in die zentrale Rücklage.

Herr Schumacher gibt zu bedenken, dass nicht nur Personalmittel, sondern auch Sachmittel fest gebunden sind und von einigen OEs jährlich neu beantragt werden.

Die Anlage 2f verschafft einen Überblick über die von der Kommission bewilligten Sachmittel und deren Mittelabfluss. Die angegebenen Laufzeiten geben einen Einblick darüber, in welchen Bereichen Gelder zur Neuverteilung frei werden könnten. Bei kleineren Beträgen würde Herr Schumacher auch einer kurzfristigen Verlängerung zustimmen. Bei den heutigen Anträgen hat die Kommission die Gelegenheit, über solche Sachverhalte zu diskutieren.

In zukünftigen Auswertungen sollen langfristig gebundene Personal- und Sachmittel und das Verhältnis zu Einzelanträgen herausgestellt werden.

TOP 6: Verteilung der Studienqualitätsmittel ab SoSe 2018

Der HVP informiert darüber, dass trotz intensiver Diskussionen im erweiterten Präsidium noch kein neuer Stand zu vermelden ist. Eventuell wird eine Klausurtagung im Oktober neue Ergebnisse bringen.

TOP 7: Anträge an die Kommission (Studienqualitätsmittel und Studienbeiträge)

Der Vorsitzende erläutert kurz das in der letzten Sitzung eingeführte Format. Die Abstimmungen erfolgen nun im Anschluss an die Vorstellung aller Anträge ohne Beteiligung der Antragsteller_innen.

7.1 Präsidium (Herr Schumacher), Verwendung aller noch nicht budgetierten Studienbeiträge der Hochschule Hannover: Baumaßnahmen, 3.500.000,00 EUR (SB) (Anlage 3)

Herr Schumacher stellt seinen Antrag vor und erläutert die Entscheidung für die Verwendung der Studienbeitragsmittel zur Komplettanierung des Standortes Ahlem.

Herr Autenrieth fragt, ob ein zeitnahe Mittelabfluss der Studienbeiträge sichergestellt ist, was von Herrn Schumacher verneint wird, da vorrangig allgemeine Rücklagen ins Studierendenzentrum fließen müssen.

Auf Nachfrage von Herrn Huck informiert Herr Schumacher darüber, dass ein Erlass ergangen ist, dass das Kaisercenter nicht gekauft werden darf, aber nichtsdestotrotz

ein Neubau am Ricklinger Stadtweg geplant ist, um langfristig den Standort Bismarckstraße aufgeben zu können. Es folgt eine Diskussion über die bisherigen Überlegungen zum Neubau Linden.

7.2 Präsidium (Herr Schumacher), Verwendung aller noch nicht budgetierten Studienbeiträge der Hochschule Hannover: Stipendien der Fakultäten, 800.000,00 EUR (SB) (Anlage 4)

Herr Schumacher stellt seinen Antrag vor und gibt die Verteilung der Antragssumme auf die Fakultäten bekannt, die am Vortag im erweiterten Präsidium beschlossen worden ist:

Fakultät I	104.000,00 €
Fakultät II	50.000,00 €
Fakultät III	295.000,00 €
Fakultät IV	274.000,00 €
Fakultät V	77.000,00 €

Die Relationen der Verteilung orientieren sich an den in den Vorjahren zugewiesenen Mitteln. Die Fakultät III verzichtet auf einen kleinen Teil der bisher erhaltenen relativen Zuweisung, dafür bleibt der Anteil der Fakultät II betragsmäßig unverändert.

7.3.1 ZLB - LC (Frau Ahrberg, Frau Thomsen), Entfristung LfbA „Deutsch als Fremdsprache“, 0,5*E13 TV-L, 33.194,50 EUR p.a. (SQM) (Anlage 5)

Herr Trutz stellt den Antrag in Vertretung für Frau Ahrberg vor. Er erklärt, dass es sehr schwierig sei qualifizierte Lehrbeauftragte zu bekommen, da die großen Hochschulen und Universitäten viele Lehrkräfte binden würden.

Da das Language Center noch mehr befristetes Personal hat, fragt Herr Autenrieth, ob dieser Antrag Priorität gegenüber den anderen Stellen habe. Herr Trutz möchte hier nicht von Priorisierung sprechen, vielmehr würde der Antrag dem tatsächlichen Bedarf entsprechen. Mit der Entfristung soll die bisher erreichte Qualität aufrechterhalten werden.

Herr Jakobs teilt mit, dass er von anderen Studierenden gehört habe, dass viele das Angebot nutzen würden und damit zufrieden seien.

Frau Halling ergänzt, dass das Lehrangebot auch für die Integration der Geflüchteten wichtig sei; zum Beispiel für den Eintritt in den Arbeitsmarkt.

7.3.2 ZLB - LC (Frau Ahrberg, Frau Thomsen), Verlängerung der Mittel für Sprachkurse für Lehrende, 5.000,00 EUR (SQM) (Anlage 6)

Herr Trutz stellt den Antrag kurz vor.

7.4 Hochschul-IT (Herr Hellmich), Netzwerkerneuerung Bismarckstr., 194.000,00 EUR (SQM) (Anlage 7)

Herr Hellmich stellt seinen Antrag vor. Er geht von einem Fortbestehen des Standorts Bismarckstraße von 5 bis 8 Jahren aus, was vom HVP als realistische Einschätzung bestätigt wird.

Herr Jakobs wirft ein, dass der Standort nur für wenige Vorlesungen und hauptsächlich als Klausurort genutzt wird. Daraufhin erläutert Herr Hellmich, dass der Standort u.a. auch für Labore, Lerngruppen und das Language Center Verwendung findet.

Es findet eine Diskussion über die Höhe der veranschlagten Kosten statt, woraufhin Herr Kriewald argumentiert, dass hierfür der IT-Projektausschuss zuständiges Gremium sei.

Frau Flohr sagt, dass aufgrund des Platzmangels am Standort Expo Plaza ggf. zukünftig Lehrveranstaltungen in der Bismarckstraße stattfinden werden. Herr Schumacher fügt hinzu, dass das Hoch an Studienanfängern zwar vorbei ist, aber der Bedarf an Studienplätzen von Fakultät zu Fakultät unterschiedlich ist. Es kann zwar dauerhaft von 9.000 Studierenden ausgegangen werden (aktuell ca. 10.000), aber die Verteilung wird eine andere sein als in der Vergangenheit.

7.5 Fakultät II - M (Herr Todsén), Ersatz Mikroskop, 38.913,00 EUR (SQM) (Anlage 8)

Herr Wollmann stellt den Antrag in Vertretung für Herrn Todsén vor.

Es folgt eine Diskussion über die fakultätsübergreifende Bedeutung des Antrags.

Herr Tjettmers sieht hier die Gefahr, dass zentrale Mittel für dezentrale Maßnahmen verteilt werden, umgekehrt der Weg aber verschlossen ist. Er fragt außerdem, ob schon versucht wurde, die Beschaffung aus Mitteln der Fakultäten I und II zu finanzieren. Herr Wollmann antwortet, dass an der Fakultät II keine SQM mehr zur Verfügung stehen, was von Herrn Huck als Mitglied der Studienkommission bestätigt wird. Der HVP ergänzt, dass die Fakultät II zum Ende des Sommersemesters mit einem sechsstelligen Betrag im Defizit gewesen ist.

7.6.1 Gleichstellungsbüro (Frau Just), Sachmittel für das Geschäftsjahr 2018 für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte, 17.000,00 EUR (SQM) (Anlage 9)

Frau Just stellt Ihren Antrag vor. Die Landesmittel sollen hiermit entlastet werden.

Herr Kriewald stellt fest, dass im Antragsformular kein Verwendungszweck angekreuzt ist. Laut Frau Just wäre hier „Sonstiges: Durchführung von Veranstaltungen“ passend.

Herr Lehmann fragt, wie viele Hilfskräfte beschäftigt werden würden. Nach Auskunft von Frau Just sind es 4-5 Hiwis.

7.6.2 Gleichstellungsbüro (Frau Just), Sachmittel für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten, 5x 1.800,00 EUR (SQM) (Anlage 10)

Frau Just stellt den Antrag kurz vor.

7.6.3 Gleichstellungsbüro (Frau Just), WenDo Workshops, 2.000,00 EUR (SQM) (Anlage 11)

Frau Just stellt den Antrag kurz vor.

TOP 8: Interne Beratung und Beschlussfassung zu den Anträgen

- Die Kommission stimmt wie folgt über den Antrag 7.1 von Herrn Schumacher ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	9	0	0
davon Studierende:	5	0	0

Die Senatskommission beschließt die Verwendung der noch nicht budgetierten Studienbeiträge der Hochschule Hannover für die Gesamtsanierung des Standortes Ahlem mit einer Antragssumme in Höhe von 3.500.000,000 EUR gemäß Antrag des Präsidiums. Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

- Die Kommission stimmt wie folgt über den Antrag 7.2 von Herrn Schumacher ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	9	0	0
davon Studierende:	5	0	0

Die Senatskommission beschließt die Verwendung der noch nicht budgetierten Studienbeiträge der Hochschule Hannover für Stipendien der Fakultäten mit einer Antragssumme in Höhe von 800.000,00 EUR gemäß Antrag des Präsidiums. Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

- Die Kommission stimmt wie folgt über den Antrag 7.3.1 von Frau Ahrberg mit folgender Änderung ab:
Die Finanzierung erfolgt für längstens 6 Jahre aus Studienqualitätsmitteln.

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	5	1	3
davon Studierende:	3	0	2

Die Senatskommission beschließt den Antrag auf Entfristung der Stelle LfbA „Deutsch als Fremdsprache“, 0,5*E13 TV-L, mit einer Antragssumme in Höhe von 33.194,50 EUR p.a. (SQM) gemäß Antrag des Language Centers mit einer Höchstfinanzierungsdauer aus Studienqualitätsmitteln von sechs Jahren. Der Antrag ist damit bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen.

- Die Kommission stimmt wie folgt über den Antrag 7.3.2 von Frau Ahrberg ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	9	0	0
davon Studierende:	5	0	0

Die Senatskommission beschließt den Antrag auf Verlängerung der Mittel für Sprachkurse für Lehrende aller Fakultäten bis 31.12.2020 mit einer Antragssumme in Höhe von 5.000,00 Euro (SQM) gemäß Antrag des Language Centers. Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

Im Anschluss an den vorherigen Beschluss diskutiert die Kommission kurz über die generelle Möglichkeit zur Verlängerung von Maßnahmen, ohne dass ein zusätzlicher Kommissionsbeschluss notwendig wird.

- Die Kommission stimmt hierzu wie folgt über folgenden Vorschlag ab:

Aus zentralen SQM finanzierte Maßnahmen mit Restmitteln bis zu 10.000,00 € können bis zur Dauer von einem Jahr verlängert werden.

Für darüberhinausgehende Restmittel beträgt die Verlängerung der Verausgabungsfrist längstens zwei Monate.

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	9	0	0
davon Studierende:	5	0	0

Der Vorschlag ist damit einstimmig angenommen.

- Die Kommission stimmt wie folgt über den Antrag 7.4 von Herrn Hellmich ab, mit der Auflage, dass die Zustimmung des IT-Projektausschusses eingeholt wird:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	9	0	0
davon Studierende:	5	0	0

Die Senatskommission beschließt - unter der Voraussetzung, dass der IT-Projektausschuss die Maßnahme befürwortet - den Antrag auf Netzwerkerneuerung am Standort Bismarckstraße mit einer Antragssumme in Höhe von 194.000,00 Euro (SQM) gemäß Antrag der Hochschul-IT. Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

- Die Kommission stimmt wie folgt über den Antrag 7.5 von Herrn Todsen ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	5	1	3
davon Studierende:	2	1	2

Die Senatskommission beschließt den Antrag auf Beschaffung eines Ersatzmikroskops mit einer Antragssumme in Höhe von 38.913,00 Euro (SQM) gemäß Antrag der Fakultät II. Der Antrag ist damit bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen angenommen.

- Die Kommission stimmt wie folgt über den Antrag 7.6.1 von Frau Just ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	9	0	0
davon Studierende:	5	0	0

Die Senatskommission beschließt den Antrag auf Sachmittel für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte im Geschäftsjahr 2018 mit einer Antragssumme in Höhe von 17.000,00 Euro (SQM) gemäß Antrag des Gleichstellungsbüros. Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

- Die Kommission stimmt wie folgt über den Antrag 7.6.2 von Frau Just ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	9	0	0
davon Studierende:	5	0	0

Die Senatskommission beschließt den Antrag auf Sachmittel für studentische Hilfskräfte der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten im Geschäftsjahr 2018 mit einer Antragssumme in Höhe von 9.000,00 Euro (SQM) gemäß Antrag des Gleichstellungsbüros. Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

- Die Kommission stimmt wie folgt über den Antrag 7.6.3 von Frau Just ab:

	Dafür	Dagegen	Enthaltung
Abstimmungsergebnis:	9	0	0
davon Studierende:	5	0	0

Die Senatskommission beschließt den Antrag auf WenDo-Kurse für Studierende im Geschäftsjahr mit einer Antragssumme in Höhe von 2.000,00 Euro (SQM) gemäß Antrag des Gleichstellungsbüros. Der Antrag ist damit einstimmig angenommen.

TOP 9: Diskussion zum zukünftigen Vorgehen der Senatskommission SQM

Herr Autenrieth eröffnet die Diskussion damit, dass es schwierig sei über Einzelanträge zu entscheiden ohne das große Ganze zu sehen. Herr Tjettmers wünscht sich einen „Fahrplan“ vom Präsidium, in welche Richtung sich bewegt werden soll. Herr Kriewald sagt, dass neben Präsidium auch die Dekane und der Senat einzubeziehen sind. Im Hinblick auf das Argument von Frau Just im TOP 2, fügt er hinzu, dass die Antragsreihenfolge die Entscheidungen der Kommission nicht beeinflussen sollte. Frau Waldmann findet, dass nicht das Präsidium, sondern die Studierenden entscheiden sollen, was wichtig ist.

Herr Neufert verlässt den Raum um 18:29 Uhr. Damit verringert sich die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 8, davon 4 Studierende.

Herr Schumacher sieht die Tabelle von Herrn Autenrieth als entscheidend für die Diskussion an. Den jedes Jahr in etwa gleichbleibenden Einnahmen aus Studienqualitätsmitteln stehen jährliche Tarifsteigerungen entgegen. Ab dem kommenden Jahr werden auch Bauinfrastrukturmaßnahmen aus SQM möglich sein, für die nächsten Jahre wird dies für die Hochschule jedoch nicht relevant sein. Langfristig wird man auch deswegen nicht mehr Personalanträge beschließen können, damit Bauvorhaben umgesetzt werden können, wenn die anderen Mittel aufgebraucht sind.

Anschließend beginnt eine Diskussion über die Beschlüsse vergangener Kommissionen, als die Verausgabung vorangetrieben werden musste. Der Vorsitzende erklärt, dass zur Einführung der SQM zentral und dezentral angefragt wurde, welche Stellen aus diesen Mitteln finanziert werden könnten. Seitdem hat sich an den personellen Bedarfen der OEs einiges getan. So war beispielsweise die in diesem Jahr beschlossene Personalstelle des Justiziariats zum damaligen Zeitpunkt nicht absehbar.

Herr Kriewald ist der Auffassung, dass es den Antragstellern entsprechend signalisiert werden sollte, wenn es der Standpunkt der Kommission ist, dass es im Moment keinen Spielraum für neue unbefristete Stellen gibt.

Frau Halling verlässt den Raum um 19:05 Uhr. Damit verringert sich die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 7, davon 4 Studierende.

Herr Tjettmers sagt, dass die Kommission darauf vorbereitet sein sollte, wenn irgendwann eine Person ausscheidet und die OEs in Konkurrenz zueinander Anträge stellen. Herr Schumacher erläutert, dass mindestens bei Wiederbesetzungen von unbefristeten Stellen ein Antragsrecht bestehen sollte. Die Kommission entscheidet dann, ob die Aufgaben der Stelle noch als wichtig erachtet werden. Auf Anregung der Kommission bereitet Herr Schumacher für die kommende Sitzung eine Darstellung der aus SQM finanzierten Personalstellen samt Aufgabenbeschreibungen vor.

TOP 10: Verschiedenes (ursprünglich TOP 9)

Die kommende Sitzung der Senatskommission Studienqualitätsmittel findet am **Dienstag, den 12.12.2017 um 14:30 Uhr** im Senatssitzungssaal, Expo Plaza 4, 30539 Hannover, statt.

Herr Schumacher bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen, wünscht allen einen guten Heimweg und schließt die Sitzung um 19:28 Uhr.

Thorsten Schumacher
Sitzungsleitung

Sven Heidel
Protokoll